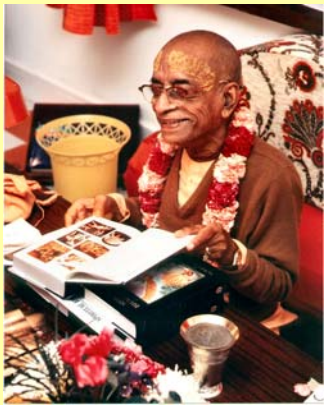


Über die deutsche Bhagavad Gita Wie Sie Ist

A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada ist der Autor der Bhagavad Gita Wie Sie Ist. Geboren 1896 in Kalkutta, Indien, kam er auf Wunsch seines Spirituellen Meisters Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Goswami 1965 mit einem Schiff nach New York, um den Hare Krishna Mahamantra in der westlichen (restlichen) Welt zu verbreiten. Nach mehreren Versuchen konnte er 1972 sein vollständiges und ungekürztes Manuskript der Bhagavad Gita As It Is bei The Macmillan Company in New York veröffentlichen lassen. Diese Gita benützte Srila Prabhupada fortin bei all seinen Vorträgen und Lesungen und dieses Buch, auch bekannt als ‚Macmillan-Gita‘ ist somit sein spirituelles Vermächtnis.



zum Runterladen: http://prabhupadanugas.eu/books/pdf/Bhagavad-Gita_MacMillan.pdf



Zum Schutz und zur Verbreitung seiner Werke wurde auch der BBT, Bhaktivedanta Book Trust gegründet. Srila Prabhupadas ausdrücklicher Wunsch war, keine sog. Verbesserung und Veränderung seiner Bücher, ohne seine ausdrückliche Genehmigung. Die deutsche Gita Wie Sie Ist ist eine Übersetzung seiner Schüler vom englischen Original und wurde zum ersten mal 1974 herausgegeben. 1981 (die 5. Auflage) wurde eine verbessert-übersetzte Version herausgebracht, und 1983 nochmals nachgedruckt. Srila Prabhupada verliess diese Welt 1977 in Vrindavan (*Mahasamadhī*). Sofort danach begann ein Ränke- und Intrigenspiel von unqualifizierten Schülern um die Nachfolge und um die Besitztümer.

1983er Gita online als pdf: <http://www.prabhupada.de/bg/bg.htm>

Als weitere Folge davon wurden Srila Prabhupadas Bücher unautorisiert und ohne Kontrolle editiert und verändert und ohne die vorher üblichen Informationen über Auflage, Druckort, Version etc. weltweit verteilt und von diesen ‚neuen‘ Büchern wurden auch neue Übersetzungen in diversen Sprachen herausgebracht. 1983 kam die revised & enlarged Bhagavad Gita As It Is an die Öffentlichkeit, mit unglaublichen 5000 Änderungen gegenüber dem Original, teilweise sehr gravierende, was einer Pervertierung der Philosophie gleichkommt.

alle Änderungen hier: <http://bookchanges.com/bhagavad-gita-changes-complete-list/>

In der 1972 Bhagavad Gita As It Is befinden sich kleinere Fehler, Grammatik, nummerisch, Transliteration etc...(die es natürlich dann auch in der deutschen Wie Sie Ist Übersetzung gibt), aber nach Srila Prabhupadas eigenen Worten, wollte er kein literarisches Meisterwerk schaffen, sondern eine spirituelle Botschaft vermitteln. Warum wurden also eventuelle Korrekturen nicht zu seinen Lebzeiten und mit seiner Zustimmung getätigt? Führende Schüler haben sich um Kontrollpositionen gezankt und wiederholt Editieranweisungen des Autors einfach übergangen und ignoriert, ja sogar eigenmächtig interpretiert.

Also gibt es drei Versionen der Bhagavad Gita Wie Sie Ist, die von 1974 (1.-4. Auflage), die von 1981/1983 (5. -7. Auflage), Beide sind bemühte Übersetzungen der englischen Original-Gita, wobei die von 1981/1983 wohl als die Bessere zu bezeichnen ist (online erhältlich, siehe oben) und Beide sind nicht mehr im Umlauf, nur mehr im Antiquariat.

Erhältlich ist nur die Gita von 1987 und ihr 2003-Nachdruck, eine Übersetzung der ‚verfälschten‘ 1983er As It Is (revised & enlarged).

>Bemerkung aus der 1987er Gita unten<

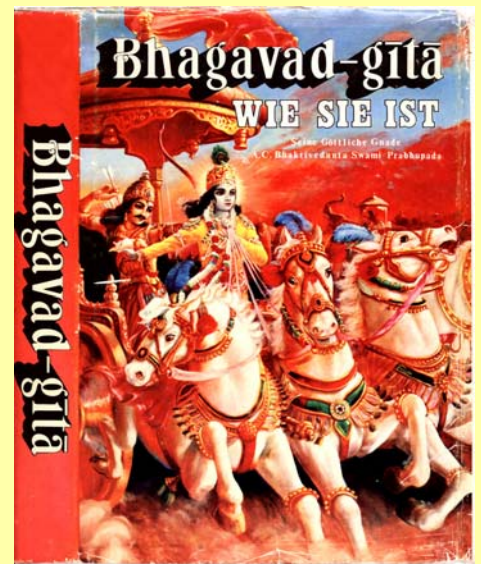
Bemerkung zur Neuaufgabe

Für die Neuaufgabe der *Bhagavad-gītā wie sie ist* ist der Bhaktivedanta Book Trust auf die ursprünglichen Manuskripte von Śrīla Prabhupāda zurückgegangen, um sein Werk noch getreuer wiederzugeben.

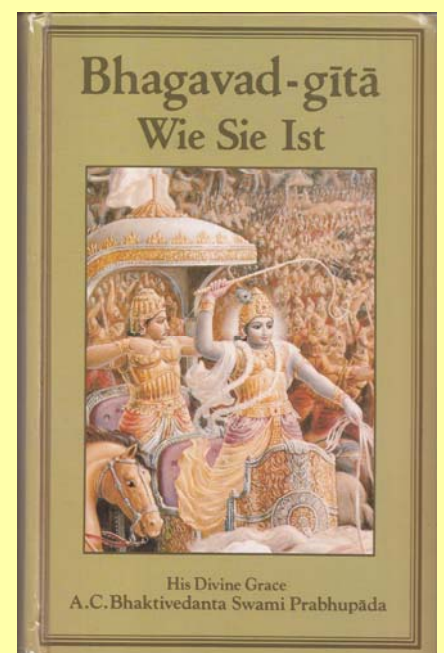
Śrīla Prabhupāda beendete seine Arbeit an der *Bhagavad-gītā wie sie ist* im Jahre 1967, zwei Jahre nach seiner Ankunft in Amerika. Die Macmillan Company New York veröffentlichte 1968 eine gekürzte Ausgabe und 1972 die erste ungekürzte Ausgabe. Damals hatten die neuen Schüler, die Śrīla Prabhupādas Manuskript veröffentlichten, mit etlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Da Śrīla Prabhupāda seine Übersetzungen und Erläuterungen auf Kassetten diktierte, hatten sie manchmal Mühe, sein Englisch mit starkem indischem Akzent bis in alle Einzelheiten richtig zu verstehen, und dazu kamen die vielen Sanskritzitate, mit denen sie ebenfalls nicht vertraut waren. Obwohl sich wegen diesen Problemen geringe Fehler und Unvollständigkeiten einschlichen, wurde die *Bhagavad-gītā wie sie ist* von A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda für Gottgeweihte wie auch für Akademiker in aller Welt die maßgebende Standardausgabe der *Bhagavad-gītā*.

Mit dieser Neuaufgabe will der Bhaktivedanta Book Trust die verschiedenen Mängel der ersten Ausgabe beheben. So wurden alle Synonyme überprüft, um dem Standard von Śrīla Prabhupādas anderen Büchern zu folgen, und wo nötig, wurden die Übersetzungen überarbeitet, um sie dem Sanskrit und Śrīla Prabhupādas ursprünglichen Formulierungen anzugleichen. In den Erläuterungen wurden Stellen des Originalmanuskriptes, die in der ersten Ausgabe fehlten, wieder hinzugefügt, und da die Sanskriteditoren mittlerweile renommierte Gelehrte geworden sind, waren sie nun in der Lage, alle Sanskritverse, die Śrīla Prabhupāda zitierte, zu identifizieren und ihre Schreibung zu korrigieren bzw. die Zitate anzuführen, wenn sie fehlten. Ebenso wurden sie mit genauen Quellenangaben versehen.

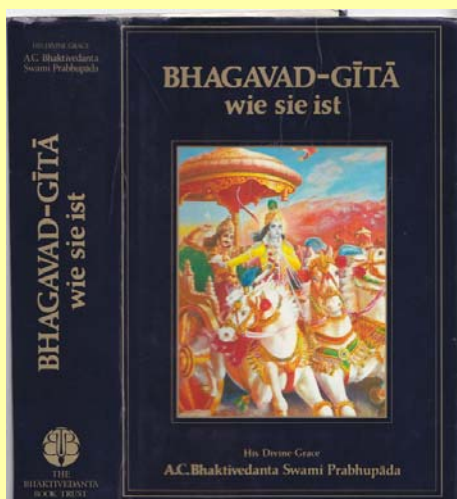
808



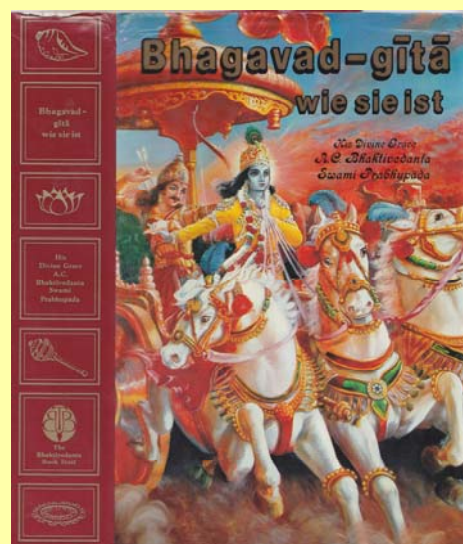
1974 (1. Auflage)



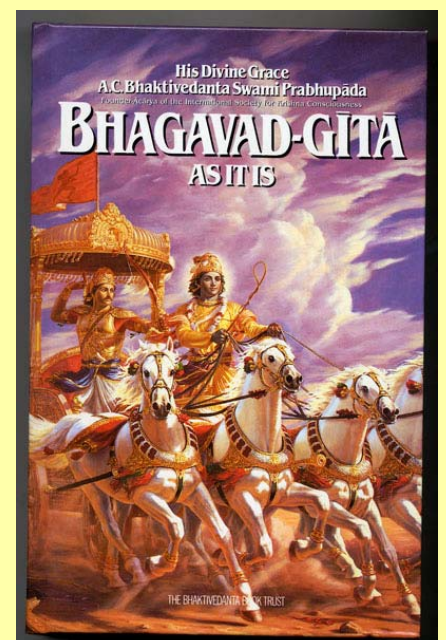
1974 (4. Auflage)



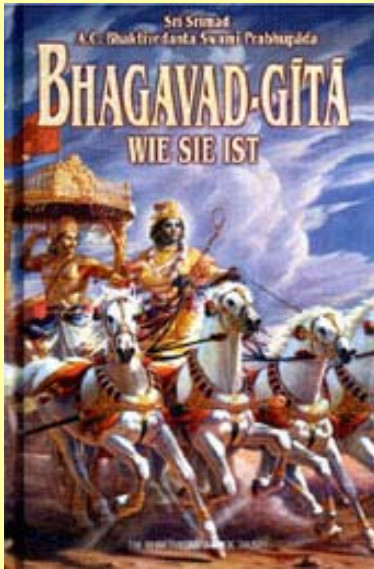
1981 (5. Auflage)



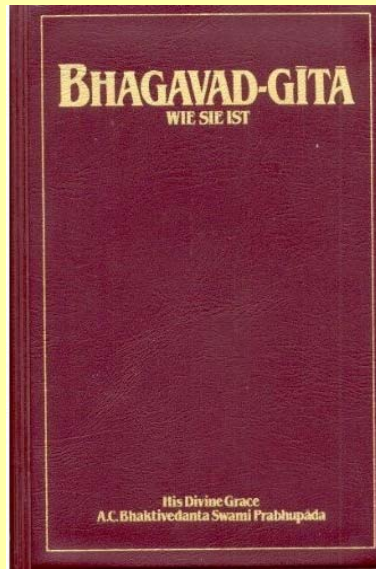
1983 (7. Auflage)



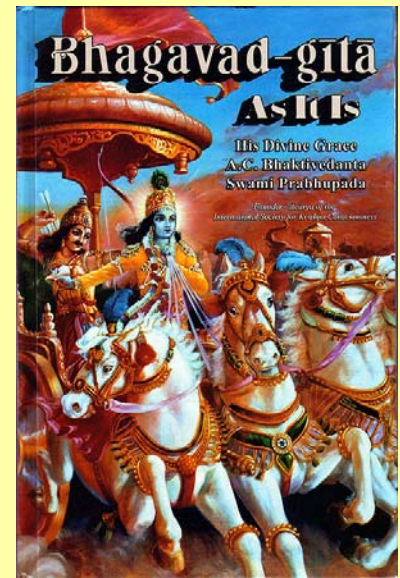
1987 (keine Angaben)



1987 (neue Ausgabe)



2003 (Nachdruck)



1974 Macmillan Gita

Und hier ein Vergleich der drei deutschen ‚Gita Wie Sie Ist‘ Versionen:
(nur ein paar Beispiele wurden aus den über 5000 Änderungen herausgegriffen)

BG Kapitel 2. Vers 8. Erläuterung

1974 -

...aber sie können wirkliches Glück nur dann erreichen, wenn sie sich Krsna zuwenden oder die Bhagavad-gita und das Srimad-Bhagavatam zu Rate ziehen, die die Wissenschaft von Krsna beinhalten, oder wenn sie sich an den echten Repräsentanten Krsnas wenden, an den Menschen im Krsna-Bewußtsein.

1983/1981 –

...aber sie können wirkliches Glück nur dann erreichen, wenn sie sich Krsna zuwenden oder die Bhagavad-gita und das Srimad-Bhagavatam zu Rate ziehen die die Wissenschaft von Krsna beinhalten -, oder wenn sie sich an den echten Vertreter Krsnas, den Menschen im Krsna-Bewußtsein, wenden.

1987/2003 (manipulierte Gita) –

...aber wirkliches Glück können sie nur dann erlangen, wenn sie Krsna bzw. die Bhagavad-gita und das Srimad-Bhagavatam – die die Wissenschaft Krsnas beinhalten – zu Rate ziehen, und zwar unter der Führung von Krsnas echtem Stellvertreter, das heißt jemandem, der Krsna-bewußt ist.

Srila Prabhupada hatte keinen Nachfolger bestimmt, um die Guru-Reihenfolge weiterzuführen. In diesem fortgeschrittenen Zeitalter des Kali-Yuga ist kaum jemand mehr qualifiziert. Seine Bücher und die Lehren darin sind und bleiben unsere spirituelle Führung. Die neuen, selbsternannten, unautorisierten Nachfolger-Gurus versuchen uns in dieser unterschwelligem Botschaft zu vermitteln, dass nur mehr durch sie Wissen erlangt werden kann.

über den Guru-Betrug: http://www.iskconirm.com/D/BTP_D.pdf

BG Kapitel 2. Vers 13. Übersetzung

1974 –

Wie die verkörperte Seele fortwährend, in diesem Körper von Kindheit zu Jugend und zu Alter, wandert, so geht sie auch beim Tode in einen anderen Körper ein. Die selbstverwirklichte Seele wird von einem solchen Wechsel nicht verwirrt.

1983 –

So wie die verkörperte Seele in diesem Körper fortgesetzt von Knabenzeit zu Jugend und zu Alter wandert, so geht die Seele beim Tod in ähnlicher Weise in einen anderen Körper ein. Die selbstverwirklichte Seele ist durch einen solchen Wechsel nicht verwirrt.

1987 (manipulierte Gita) –

So wie die verkörperte Seele in diesem Körper fortgesetzt von Knabenzeit zu Jugend und zu Alter wandert, so geht die Seele beim Tod in ähnliche Weise in einen anderen Körper ein.

Ein besonnener Mensch wird durch einen solchen Wechsel nicht verwirrt.

BG Kapitel 2. Vers 18. Erläuterung

1974 –

...Der Körper selbst ist unwichtig. Arjuna wurde daher der Rat gegeben, zu kämpfen und den materiellen Körper um der Religion willen zu opfern.

1983 –

...Der Körper selbst ist unwichtig. Arjuna wurde angewiesen, zu kämpfen und den materiellen Körper um der Religion willen zu opfern.

1987 (manipulierte Gita) –

...Der Körper selbst ist unwichtig. Arjuna wurde angewiesen, zu kämpfen und nicht aus materiellen, körperlichen Erwägungen die religiösen Grundsätze zu opfern.

BG Kapitel 2. Vers 31. Erläuterung

1974 –

...Erfüllt man auf jedem Gebiet des Handelns seine besondere Pflicht in Übereinstimmung mit dem *varnasrama-dharma*, wird man auf eine höhere Stufe des Lebens gehoben.

1983 –

...Erfüllt man in irgendeinem Bereich des Handelns seine jeweilige Pflicht in Übereinstimmung mit dem *varnasrama-dharma*, wird man auf eine höhere Stufe des Lebens gehoben.

1987 (manipulierte Gita) –

...Erfüllt man in irgendeinem Bereich des Handelns seine jeweilige Pflicht in Übereinstimmung mit den Anweisungen der höheren Autoritäten, so hilft dies einem, auf eine höhere Stufe des Lebens erhoben zu werden.

Hier ist wieder eine subtile Botschaft, die neuen unautorisierten Gurus, und nur die, können zur Selbstverwirklichung verhelfen. Aber ihre unheiligen Aktivitäten (Drogen, Sex mit Schülern und Schülerinnen, Geldveruntreuung etc.) machen sie kaum vertrauenswürdig.

BG Kapitel 2. Vers 57. Übersetzung

1974 –

Wer frei von Anhaftung ist und nicht frohlockt, wenn ihm Gutes widerfährt, noch jammert, wenn ihm Übles geschieht, ist fest im vollkommenen Wissen verankert.

1983 –

Wer frei von Anhaftung ist und nicht frohlockt, wenn ihm Gutes widerfährt, noch jammert, wenn ihm Übles geschieht, ist fest in vollkommenem Wissen verankert.

1987 (manipulierte Gita) –

Wer in der materiellen Welt von nichts, was ihm widerfährt – sei es gut oder schlecht –, berührt wird und es weder lobt noch schmäht, ist fest im vollkommenen Wissen verankert.

BG Kapitel 2.61. Erläuterung

1974 –

...Die sogenannten *yogis*, die nicht über die über die Gestalt *Visnus* meditieren, sonder über irgend etwas anders,

1983 –

...Die sogenannten *yogis*, die über etwas anderes als die Form *Visnus* meditieren, verschwenden...

1987 (manipulierte Gita) –

...Die sogenannten *yogis*, die über etwas meditieren, was sich nicht auf der Ebene *Visnus* befindet, verschwenden...

BG Kapitel 3. Vers 32. Übersetzung

1974 –

Wer aber aus Neid diese Lehren mißachtet und nicht regelmäßig danach handelt, ist allen Wissens beraubt, getäuscht und zu Unwissenheit und Gebundensein verdammt.

1983 –

Diejenigen aber, die aus Neid diese Lehren missachten und nicht regelmäßig danach handeln, sind allen Wissens beraubt, getäuscht und zu Unwissenheit und Knechtschaft verdammt.

1987 (manipulierte Gita) –

Doch diejenigen, die aus Neid diese Lehren mißachten und nicht danach handeln, sind allen Wissens beraubt, getäuscht und in all ihren Bemühungen um Vollkommenheit zum Scheitern verurteilt.

BG Kapitel 4. Vers 34. Übersetzung /...Erläuterung

1974 –

Versuche die Wahrheit zu erfahren, indem du dich an einen geistigen Meister wendest. Stelle ihm in ergebener Haltung Fragen, und diene ihm. Die selbstverwirklichte Seele kann dir Wissen offenbaren, weil sie die Wahrheit gesehen hat.

.....Deshalb können gedankliche Spekulationen oder trockene Argumente einem Menschen nicht helfen, Fortschritte im spirituellen Leben zu machen. Um Wissen zu empfangen, muß man sich an einen echten geistigen Meister wenden...

1983 –

Versuche die Wahrheit zu erfahren, indem du dich an einen spirituellen Meister wendest. Stelle ihm in ergebener Haltung Fragen, und diene ihm. Die selbstverwirklichte Seele kann dir Wissen offenbaren, weil sie die Wahrheit gesehen hat.

.....Deshalb können einem gedankliche Spekulationen oder trockene Argumente nicht helfen, im spirituellen Leben fortzuschreiten. Man muß sich an einen echten spirituellen Meister wenden, um Wissen zu empfangen.....

1987 (manipulierte Gita) –

Versuche die Wahrheit zu erfahren, indem du dich an einen spirituellen Meister wendest. Stelle ihm in ergebener Haltung Fragen und diene ihm. Die selbstverwirklichten Seelen können dir Wissen offenbaren, weil sie die Wahrheit gesehen haben.

.....Deshalb können einem gedankliche Spekulationen oder trockene Argumente nicht helfen, auf den richtigen Pfad zu gelangen. Ebenso kann man durch ein unabhängiges Studium von Büchern des Wissens keinen Fortschritt im spirituellen Leben machen. Man muß sich an einen echten spirituellen Meister wenden, um Wissen zu empfangen....

Traditionsgemäss gibt es in der Kette der spirituellen Meister (guruparampara), so gut wie immer, nur einen Nachfolger. Nach Srila Prabhupadas mahasamadhi (Verlassen der Welt) haben sich 11 von seinen Schülern durch Dokumentfälschungen, Einschüchterungen, Drohungen, und schlimmeres, zu den neuen Nachfolgern und somit Gurus erklärt. Später wurden 14 Gurus daraus und als die Ambitionen Anderer nicht mehr im Zaum zu halten waren, gab es plötzlich viele Dutzende davon. In diesem Lichte ist diese Versmanipulation zu verstehen, die versuchte Erklärung der plötzlichen Guru-Explosion. Und der „...Bücher-Studium...“ Satz (den es im Original nirgends gibt) wurde gleich passenderweise mit eingeschoben, um die wichtige Rolle von Srila Prabhupadas Büchern (als wahrer Guru) zu vernichten.



*Das sind die 11 Swamis, die Betrüger-Gurus, von links nach rechts,
Harikesh (Robert Campagnola)
Jayatirtha (James Immel)
Hansadutta (Hans Kary)
Hridayananda (Howard Resnick)
Rameshwar (Robert Grant)
Bhagavan (William Ehrlichman)
Kirtanananda (Keith Ham)
Tamal Krishna (Thomas Hertzog)[Rädelsführer]
Satsvarup (Steven Guarrino)
Bhavananda (Charles Baccus)
Jayapataka (Gordon John Erdman)*

BG Kapitel 6. Vers 27. Übersetzung

1974 –

Der yogi, dessen Geist fest auf mich gerichtet ist, erreicht das höchste Glück. Weil er sich mit dem Brahman identifiziert, ist er befreit; sein Geist ist von Frieden erfüllt, seine Leidenschaften sind zur Ruhe gekommen, und er ist frei von allen Sünden.

1983 –

Der yogi, dessen Geist fest auf Mich gerichtet ist, erreicht das höchste Glück. Kraft seiner Identität mit dem Brahman ist er befreit; sein Geist ist friedvoll; seine Leidenschaften sind zur Ruhe gekommen, und er ist befreit von Sünde.

1987 (manipulierte Gita) –

Der yogi, dessen Geist auf Mich gerichtet ist, erreicht wahrlich die höchste Vollkommenheit transzendentalen Glücks. Er befindet sich jenseits der Erscheinungsweise der Leidenschaft, er erkennt seine qualitative Gleichheit mit dem Höchsten, und so ist er von allen Reaktionen auf vergangene Taten befreit.

BG Kapitel 10. Vers 31. Erläuterung

1974 –

...Von allen Wassertieren ist der Hai eines der größten und für den Menschen gewiß das gefährlichste. Deshalb repräsentiert der Hai Krsna. Von den Flüssen ist der Ganges in Indien am größten. Ramacandra, dessen Leben im Ramayana erzählt wird, ist eine Inkarnation Krsnas und gilt als der mächtigste Krieger.

1983 –

...Von allen Wassertieren ist der Hai eines der größten und für den Menschen gewiß das gefährlichste. Folglich repräsentiert der Hai Krsna. Und von den Flüssen ist der größte in Indien die

Mutter Ganga. Sri Ramacandra aus dem Ramayana, eine Inkarnation Krsnas, ist der mächtigste Krieger.

1987 (manipulierte Gita) –

... Von allen Wassertieren ist der Hai eines der größten und für den Menschen sicherlich das gefährlichste. Folglich repräsentiert der Hai Krsna.

Die letzten beiden Sätze hat man gleich weggelassen, so viel zur noch getreueren Wiedergabe der Werke seines spirituellen Meisters, wie es vollmundig in der Bemerkung zur „Vollständigen“, revidierten Neuauflage von 1987 angepriesen wird. Warum hat man erst 6 Jahre (As It Is) nach Srila Prabhupadas Mahasamadhi angefangen, seine Bücher zu korrigieren?

Das Resultat wird jetzt hier vorgestellt, eine Verfälschungssorgie, von unautorisierten Mönchegern-Swamis, die glauben, mit ein bisschen Sanskrit-Studium werden sie übernacht mehr als ihr spiritueller Meister.

BG Kapitel 10. Vers 33. Erläuterung

1974 –

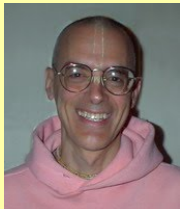
...Unter den Schöpfern und Lebewesen ist Brahma das Oberhaupt. Die verschiedenen Brahmas haben jeweils vier, acht, sechzehn und mehr Köpfe und sind die Hauptschöpfer in ihren betreffenden Universen. Die Brahmas sind die Repräsentanten Krsnas...

1983 –

...Unter den Schöpfern und Lebewesen ist Brahma das Oberhaupt. Die verschiedenen Brahmas haben jeweils vier, acht, sechzehn und mehr Köpfe und sind die Hauptschöpfer in ihren betreffenden Universen. Die Brahmas sind Stellvertreter Krsnas...

1987 (manipulierte Gita) –

...Von allen Lebewesen, die mit Schöpfungsaufgaben betraut sind, ist Brahma, der vier Köpfe hat, das Oberhaupt. Deshalb ist er ein Repräsentant des Höchsten Herrn, Krsna...



Hauptverantwortlich für diese Verfälschung ist Jayadvaita Swami (Jay Israel), in seiner Funktion als Director of The Bhaktivedanta Book Trust (BBT) in den U.S.A.; Gemeinsam mit seinem chief-editor, [Foto links], Dravida Das (?). Der von Srila Prabhupada gegründete BBT wurde von seinesgleichen bei einem Gerichtsverfahren zerschlagen und 1988 ein zweifelhafter BBT Int. Inc. gegründet.



BG Kapitel 10. Vers 38. Übersetzung /...Erläuterung

1974 –

Bei der Bestrafung bin Ich der Prügelstock, und bei denen, die den Sieg suchen, bin Ich die Moral. Von den Geheimnissen bin Ich das Schweigen, und von den Weisen bin Ich die Weisheit.

.....Es gibt viele Bestrafer, von denen diejenigen am wichtigsten sind, die die Schurken züchtigen. Wenn Schurken bestraft werden, repräsentiert der Prügelstock Krsna...

1983 –

Unter den Bestrafungen bin Ich der Prügelstock, und von denjenigen, die den Sieg suchen, bin Ich die Moral. Von geheimen Dingen bin Ich das Schweigen, und von den Weisen bin Ich die Weisheit.

.....Es gibt viele unterdrückende Kräfte, von denen diejenigen am wichtigsten sind, die die Schurken züchtigen. Wenn Schurken bestraft werden, repräsentiert der Prügelstock Krsna...

1987 (manipulierte Gita) –

Unter allen Mitteln, um Gesetzlosigkeit zu bekämpfen, bin Ich die Bestrafung, und in denjenigen, die nach Sieg streben, bin Ich die Moral. Von den Geheimnissen bin Ich das Schweigen, und von den Weisen bin Ich die Weisheit.

.....Es gibt viele Mittel, um Gesetzlosigkeit zu bekämpfen, und die wichtigsten von ihnen sind diejenigen, die Übeltäter bestrafen. Wenn Übeltäter bestraft werden, repräsentiert das Mittel der Bestrafung Krsna....

Jayadvaita Swami und seine Editoren fürchten anscheinend die (gerechte) Bestrafung durch den Prügelstock Krishnas, darum haben sie ihn hier gleich weggelassen.

BG Kapitel 13. Vers 29. Erläuterung

1974 –

...Wenn das Lebewesen erkennt, daß sein materielles Dasein lediglich Leid bedeutet, kann es in seiner spirituellen Existenz verankert werden....

1983 –

.... Wenn das Lebewesen erkennt, daß sein materielles Dasein nur viel Leid bedeutet, kann es in seiner spirituellen Existenz verankert werden...

1987 (manipulierte Gita) –

...Dadurch, daß das Lebewesen sein materielles Dasein annahm, ist es in Bedingungen geraten, die sich von seinem spirituellen Dasein unterscheiden...



Unter den 5000 Änderungen sind auch welche, die unter anderen Umständen begrüßenswert gewesen wären. Aber der Schaden überwiegt und ist enorm. Und erst jetzt (2009), mehr als 25 Jahre danach, durch weltweiten Protest unter Druck geraten, versucht sich der Bhaktivedanta Book Trust deswegen zu rechtfertigen und täuscht Transparenz vor:

- www.bbtedit.com –

Es gibt noch weiterführende Links, hier eine Kurzbiographie von Srila Prabhupada:

- http://www.gundica.de/srila_prabhupada.html -

Dieses Buch versucht, seinen letzten Willen zu analysieren und die Nachfolge-Frage zu entmythisieren:

- <http://www.iskconirm.com/docs/pdf/TF0d.pdf> -

emails willkommen: info@interessantes.at

